

Nachteile von Clearfield-Raps in Zuckerrübenfruchtfolgen

- Ausfallraps ist in Zuckerrüben mit den vorhandenen Herbiziden heute schon schwer bekämpfbar
- Clearfield-Ausfallraps kann mit Triflursulfuron (Debut) nicht mehr kontrolliert werden
- Insbesondere auf Standorten mit Frühjahrstrockenheit wird dann die Ausfallrapsbekämpfung nahezu unmöglich
- Wenn konventioneller Raps und Clearfield-Raps auf einem Betrieb angebaut werden, besteht das Risiko der Verwechslungsgefahr beim Pflanzenschutz im nachfolgenden Rübenanbau
- Durchwuchsraps führt in Zuckerrüben zu einer starken Nematodenvermehrung
- Der Zuckerertrag sinkt in Beständen mit Durchwuchsraps deutlich ab
- Rapsstrunken können bei der Rübenverarbeitung zu großen Schwierigkeiten und so zur Annahmeverweigerung der Rübenlieferung führen

Fazit und Empfehlung für die Praxis

Ein Anbau von Clearfield-Raps und die daraus zwangsläufig zu erwartende mangelhafte Bekämpfung des Ausfallrapses in Zuckerrüben hat über die schwierige Unkrautbekämpfung hinaus zahlreiche negative Auswirkungen im Rübenanbau. Durch die leichte Verschleppung des Ausfallrapses auch auf andere Schläge ist Clearfield-Raps generell sehr kritisch zu sehen und jeder Rüben anbauende Landwirt sollte sich sehr sorgfältig überlegen, ob er Clearfield-Raps auf seinem Betrieb anbaut.

Vor diesem Hintergrund raten Nordzucker und die Zuckerrübenanbauerverbände vom Clearfield-Rapsanbau in Zuckerrübenfruchtfolgen dringend ab!



Clauen
Zuckerfabrik 3
31249 Hohenhameln

Heinrich-Joachim Liehe
Tel. (0 51 28) 405-262
heinrich-joachim.liehe@nordzucker.de

Nordstemmen
Calenberger Straße 36
31171 Nordstemmen

Rüdiger Fricke
Tel. (0 50 69) 88-1212
ruediger.fricke@nordzucker.de

Schladen
Bahnhofstraße 13
38315 Schladen

Andreas Sonnenberg
Tel. (0 53 35) 802-125
andreas.sonnenberg@nordzucker.de

Uelzen
An der Zuckerfabrik 1
29525 Uelzen

Ralf Wrede
Tel. (05 81) 89-143
ralf.wrede@nordzucker.de

für Mecklenburg-Vorpommern: **Friedhelm Schwager**
Tel. (05 81) 89-139
friedhelm.schwager@nordzucker.de

für Schleswig-Holstein: **Frank Jeche**
Tel. (0 48 35) 9 71 48 56
frank.jeche@nordzucker.de

Klein Wanzleben
Magdeburger Landstr. 1-5
39164 Stadt Wanzleben-Börde

Harm-Henning Wolters
Tel. (03 92 09) 45-143
harm-henning.wolters@nordzucker.de



Regionale Zuckerrübenanbauerverbände

Anklam und Güstrow

Dr. Antje Wulkow
Tel. 03 99 99 / 7 65 03
anklamer.avz@web.de
gustrower.zav@web.de

Hunte-Weser

Heinrich Brunkhorst
Tel. 0 42 40 / 95 28 35
ruebenvermarktung.hunte-weser@t-online.de

**Magdeburg und
Niedersachsen Ost**

Cord Linnes
Tel. 03 92 09 / 4 43 74
zav-md-nso@t-online.de

**Niedersachsen-Mitte und
Südniedersachsen**

**Dr. Clemens Becker
Dirk Wollenweber**
Tel. 0 51 21 / 20 64 66
mail@zav-mitte-sued.de

**Rübenanbauer- und
Aktionärsverband Nord
und Schleswig-Holstein**

Stefan Büsching
Tel. 05 81 / 3 89 49 99
info@r-a-n.de



Clearfield-Raps

Eine Gefahr für den Rübenanbau!



Was ist Clearfield-Raps?

- Clearfield-Rapssorten sind herbizidtolerant gegenüber dem Wirkstoff Imazamox
 - Der Wirkstoff Imazamox gehört zur Gruppe der ALS-Hemmer
- Das Herbizid ist unter dem Namen Clearfield-Vantiga zugelassen (2,0 l/ha Butisan Top + 12,5 g/ha Imazamox)
- Rapssorte + Herbizid bilden das Clearfield-System
- Die Toleranz gegen das Herbizid wurde auf konventionelle Weise eingekreuzt, d.h. es handelt sich nicht um gentechnisch veränderten Raps

Vorteile des Clearfield-Systems

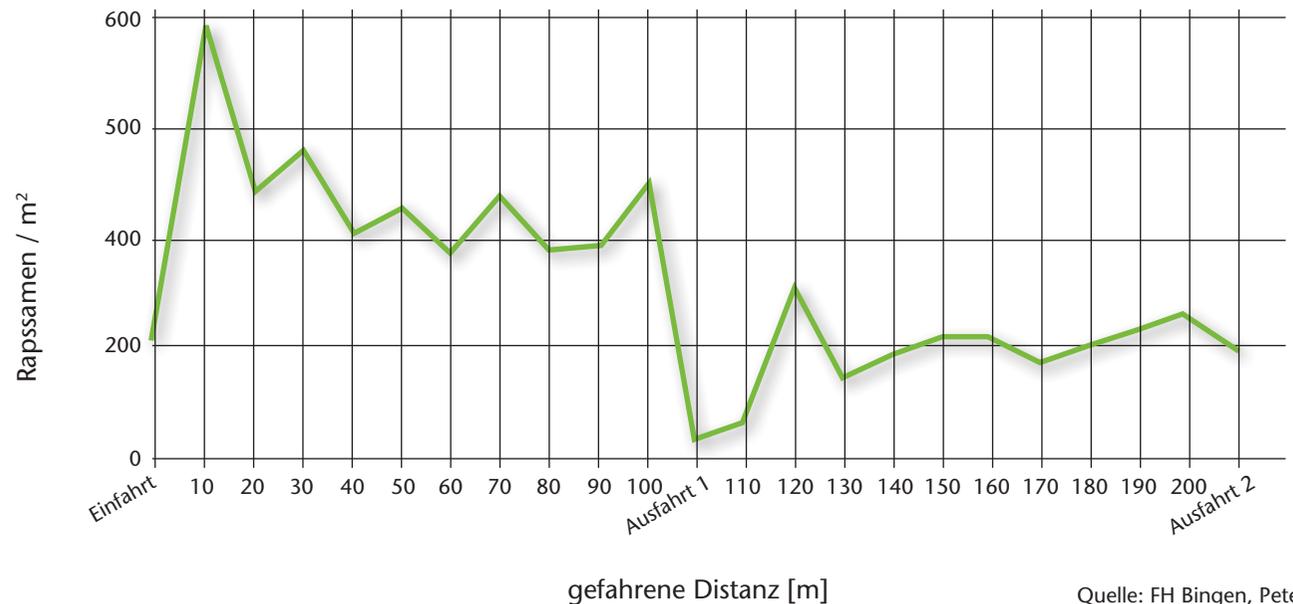
- + Kulturverträgliche Bekämpfung von Problemunkräutern aus der Familie der Kreuzblütler im Raps (z.B. Rauke, Senf, Hederich)
- + Gezielte Unkrautbekämpfung im Nachauflauf möglich (Clomazone-freie Herbizidlösung)
 - Notwendigkeit einer Unkrautbekämpfung lässt sich besser abschätzen
- + Keine Nachbauprobleme, z.B. nach Attributeinsatz im vorherigen Weizen



Nachteile des Clearfield-Systems allgemein

- Clearfield - Ausfallraps ist in Folgekulturen nicht mehr sicher mit ALS - Hemmern (z.B. Debut, Poin-ter...) bekämpfbar
 - zusätzliche & kostenintensivere Herbizideinsätze
- Clearfield-Ausfall- und Durchwuchsraps tritt bei Anbau und Transport zwangsläufig auf
 - Verschleppung vor allem bei überbetrieblichem Mähreschereinsatz (siehe Grafik unten)
- Auskreuzung der Herbizidtoleranz auf konventionelle, benachbarte Rapsschläge, Unkräuter und Zwischenfrüchte
- Verstärkter Selektionsdruck auf Unkräuter und Ungräser in der Fruchtfolge durch zusätzlichen Einsatz von ALS-Hemmern im Raps (bisher in Getreide, Mais, Rüben, Kartoffeln)
- Herbizidtoleranz kann über Jahre an nachfolgend angebauten Raps weitergegeben werden, da Rapssamen bis zu 20 Jahre im Boden überdauern können
- Clearfield-Freiheit im Saatgut ist technisch nicht realisierbar
- Probleme treten insbesondere auf, wenn Clearfield-Raps auf Flächen von Landwirten auftaucht, die sich nicht für das Clearfield-System entschieden haben
- Die Nutzung des Clearfield-Systems führt aus rechtlicher Sicht zu verschiedenen Haftungsrisiken, da die Rechtslage noch völlig ungeklärt ist
 - z.B. Haftungsfragen für Lohnunternehmer und im Bereich Nachbarrecht
- Bei Verwechslung von Rapsschlägen führt der Einsatz des Clearfield-Herbizids zum Totalausfall der Rapskultur auf Schlägen mit konventionellem Raps
- Das Ertragspotenzial der Clearfield-Sorten ist zur Zeit geringer als bei den besten Hybriden

Verschleppung von Clearfield-Ausfallraps: Mährescher verschleppen Raps über mehrere 100 m



Quelle: FH Bingen, Petersen